

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1873

71 (13.3.1873) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 71. (Zweites Blatt)

Donnerstag den 13. März

1873.

Handels-Ministerium.

Karlsruhe, den 6. März 1873.

Nr. 1595. Die Vertilgung der Feldmäuse betreffend.

An die Großherzoglichen Bezirksämter!

Der überaus große Schaden, den das massenhafte Auftreten der Feldmäuse in allen Theilen des Großherzogthums der Landwirtschaft zufügt, hat dargethan, daß die bisher gegen die Mäuse, sei es von den einzelnen Grundbesitzern, sei es von den Gemeinden ergriffenen Mittel durchaus ungenügend waren, daß vielmehr nur dann ein Erfolg in der Bekämpfung dieses Uebels erwartet werden kann, wenn dieselbe von der Verwaltungsbehörde in die Hand genommen und nach gleichen leitenden Grundsätzen ausgeführt wird.

Wir haben uns daher nach Anhörung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins und nach dem Vorgange einer gleichen Anordnung der Großh. Hessischen Regierung vom 11. v. M. veranlaßt gesehen, die nachfolgenden Bestimmungen zu treffen:

1. Die Gemeinden und in besonderen Gemarkungen die Gemarkungsinhaber sind im öffentlichen Interesse aufzufordern, in allen Theilen der Gemarkung, also namentlich auch an den in derselben gelegenen Straßen- und Eisenbahndämmen die Vertilgung der Mäuse nach Maßgabe der ihnen von der Verwaltungsbehörde gegebenen Anleitungen vornehmen zu lassen. Nur durch ein gleichmäßiges Vorgehen in allen Gemarkungstheilen kann verhütet werden, daß die Mäuse, wenn auch durch die Anstrengungen einzelner Grundbesitzer vielleicht aus einzelnen Grundstücken oder Gewannen vertrieben, in andern sich festsetzen und von dort aus sich weiter verbreiten. Die Kosten der Vertilgung können nach Maßgabe der §§. 97 und 98 der Gemeindeordnung behandelt werden. Der Vollzug der angeordneten Maßregel ist durch Erlassung bezirks- und ortspolizeilicher Vorschriften auf den Grund des §. 145 Ziffer 1 des Polizeistrafgesetzes zu sichern.

2. Die Vertilgung der Mäuse hat nicht bloß dann zu geschehen, wenn dieselben in größerer Anzahl auftreten, sondern regelmäßig in jedem Jahre. Wenn die Mäuse einmal massenhaft aufgetreten sind, dann ist es gewöhnlich zu spät, um sie mit Erfolg zu bekämpfen; wenn aber alljährlich gegen sie vorgegangen wird, können sie nie überhand nehmen, es wird in Folge dessen nie bedeutender Schaden entstehen, aber auch kein großer Kostenaufwand erforderlich werden. Da es jedoch vorkommen kann, daß in einzelnen Jahrgängen oder in einzelnen Gemarkungen ein Bedürfnis nicht vorliegt, Maßregeln gegen die Vertilgung der Mäuse zu erlassen, so wird durch die zu erlassenden bezirkspolizeilichen Vorschriften der Bezirksrath oder in den ortspolizeilichen Vorschriften der Gemeinderath zu ermächtigen sein, auf Ansuchen von dem Vollzuge der vorgeschriebenen Maßregeln zu entbinden.

3. Was die Art der Vertilgung der Mäuse betrifft, so hat sich unter den verschiedenen, bei uns bisher angewendeten Mitteln, das Vergiften zwar am meisten bewährt, dasselbe ist aber mit so vielen Nachtheilen verknüpft, daß in der Regel von dessen Anwendung abgesehen werden muß (Der Gebrauch von Arsenik ist durch die Verordnung vom 25. Oktober 1865, §. 7, unbedingt untersagt). Durch das Auslegen von Gift werden eine Menge nützlicher Thiere, selbst Hausthiere, zu Grund gerichtet und auch Menschen beschädigt. Nach den Erfahrungen, die man in Preußen und Hessen schon seit einer Reihe von Jahren gemacht hat, wird das Vergiften entbehrlich, wenn allgemein schon vor Eintritt des Frühjahrs und regelmäßig in jedem Jahre die Vertilgung der Mäuse durch das Räuchern mit dem Räucherofen unternommen wird. Dasselbe ist in folgender Weise durchzuführen:

a. Man bedient sich dazu eines besonders konstruirten Räucherofens. Muster solcher haben wir an die Bezirksämter sämtlicher Kreisauptstädte, sowie diejenigen von Wertheim, Pforzheim, Bruchsal, Rastatt, Lahr und Stockach abgeben lassen. Es können dieselben aber auch nebst dem Blasbalg von Herrn Leopold Schmidt, Verfertiger landwirthschaftlicher Maschinen in Durlach, um den Preis von 6 fl. bezogen werden. Für eine Gemarkung von etwa 2000 Morgen Acker und Wiesen braucht man deren 5.

b. Das Räuchern muß angewendet werden, wenn der Boden noch fest und geschlossen ist, also vor Beginn der Frühjahrspflanzung, indem der Rauch alsdann von dem Ofen ab in alle Mauslöcher im Umkreis bis zu 15 Meter Entfernung bringt. Den Tag vor dem Räuchern müssen alle Mauslöcher sorgfältig durch Treten, Stampfen u. dgl. zugemacht werden. Dies geschieht in der Regel durch die Grundbesitzer, während zum Räuchern selbst zweckmäßig Feldhüter gegen besondere Bezahlung verwendet werden.

c. Alsdann wird der Räucherofen auf jenen Stellen aufgesetzt, wo frische Mauslöcher geöffnet sind, was anzeigt, daß dort der Eingang zu einem bewohnten Nest sich befindet. Während des Räucherns sind alle Deffnungen, aus denen Rauch entweicht, sorgfältig zuzumachen. Nachdem die Gemarkung vollständig durchräuchert ist, muß sie nochmals durchgangen werden, um etwa übersehene einzelne Mausnester zu zerstören.

d. Zur Füllung des Ofens nimmt man Holzkohlen, Saarkohlen, altes, faules, versportetes aber doch trockenes Holz, alte Lumpen, Knochen, altes Leder und dergleichen beim Verbrennen stark riechende Gegenstände. Wenn man anfängt auszudämpfen, wirft man alle $\frac{1}{4}$ Stunde ein Stückchen Schwefel in den Ofen. Wenn man auf dem flachen Boden dämpft, kann man den unteren Deckel abziehen.

e. Nach eingetretener Vegetationszeit und begonnener Frühjahrspflanzung ist von dem Räuchern ein Erfolg nicht mehr zu erwarten.

4. Die Bezirksämter haben den Vollzug ihrer Anordnungen (Ziffer 1.) durch die Bezirksräthe überwachen zu lassen und dahin zu wirken, daß alle Gemeinden schleunigst die erforderliche Anzahl Räucheröfen anschaffen, auch bis zum 1. Mai über das, was im laufenden Jahre und bezw. jeweils in den künftigen Jahren geschehen ist, anher zu berichten.

Turban.

Buchenberger.

Nr. 6474. Die Gemeinderäthe des Amtsbezirks erhalten von vorstehendem Erlasse Kenntniß mit dem Bemerkten, daß ein solcher Räucherofen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht und als Muster für jeden Blechner oder sonstigen Verfertiger solcher Apparate bereit steht. Die für die Gemarkung benötigte Anzahl Räucheröfen sind unverzüglich zu beschaffen und, wie geschehen, binnen längstens 8 Tagen uns anzuzeigen.

Weitere Vollzugsanordnung wird nachfolgen.

Karlsruhe, den 8. März 1873.

Großh. Bezirksamt.
Bechert.

Baupläge-Versteigerung.

Die beiden zu Bauplägen geeigneten Looße Nr. 8 und 9 vom ärarischen kleinen Herrenfeld (an der Nordseite der Landstraße bei Mühlsburg), je 1 Morgen enthaltend, werden **Freitag den 14. März d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf unserer Kanzlei öffentlich versteigert werden. Karlsruhe, der 8. März 1873. Großh. Domänenverwaltung.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Marienstr. 37 ist im zweiten Stock eine elegante Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Zimmer im 4. Stock, Keller, Waschküche und Trockenspeicher mit Kammer, sogleich (ohne Mietkosten) oder auf 23. April um den Preis von 350 fl. zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstr. 2 d im zweiten Stock

Wohnung zu vermieten.

* Ecke der Langen- und Kreuzstr. 9 ist im 2. Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in Balkon, 6 Zimmern, Küche nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Zimmer zu vermieten.

* Waldstr. 89 sind im zweiten Stock 2 schöne, ineinandergehende Zimmer, fein möblirt oder ohne Möbel, das eine davon auf die Straße gehend, bis zum 23. April oder 1. Mai an einen ledigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtshaus unten.

* Waldstr. 89 ist ein gut möblirtes Mansardenzimmer an einen Herrn um den Preis von 5 fl. 30 fr. sogleich zu vermieten.

N.B. Nr. 3659. **Wohnungs-Gesuch** auf 23. Juli. Wer auf genanntes Quartal eine schöne Wohnung (wenn auch in 2 Stockwerken, jedoch schon bewohnt) bestehend in 10 bis 12 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. s. zu vermieten hat, möge seine Adresse mit Angabe von Größe der Wohnung und des Preises baldigst zustellen dem Commissionsbureau von J. Scharpf, Karlsstr. 43.

Dienst-Antrag.

* Gesucht wird ein Mädchen vom Lande, welches spinnen, pugen und waschen kann. Zu erfragen Langestr. 56 zu ebener Erde.

Karl Friedrichstr. 17 wird ein braves Mädchen auf kommandes Ziel in Dienst gesucht, welches gut bürgerlich kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann.

* Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich oder auf Ostern eine Stelle: Waldstr. 1. Eingang Zirkel.

* Auf Dienern werden für hier und auswärts gesucht: Köchinnen in Privat- und Herrschaftsbäusern, Wirtschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Kindsmädchen und ein sache Dienstmädchen durch das Bureau für Arbeitnachweis von Frau Müller, Karlsruhe, Amalienstr. 15 im Hinterhaus.

Kapital auszuleihen.

* 600 fl. sind auf doppeltes Unterpfand sogleich auszuleihen bei Vormund Ernst Schleifer in Minkheim.

Schreiner-Gesuch.

* Schreiner finden dauernde Beschäftigung: Victoriastr. 13 bei J. Reiner, Schreinermeister.

Für Schneider.

Tüchtige Rock- und Hosenarbeiter

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei A. Herzmann, Langestr. 155.

Ein gewandter Diener,

der gleichzeitig im Serviren vollständig bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt nach außerhalb in der Nähe Frankfurt gesucht. Franko-Offerten sub Chiffre J. 6753 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. 21.

Hausknecht,

ein fleißiger, braver, kann sogleich eintreten bei W. W. Rees, am Augarten.

Stellenanträge.

2.1. Für sogleich oder auf Kommandes Ziel findet eine gefeste Person, die sich hauptsächlich der Pflege von Kindern zu widmen hat, bei hohem Lohn eine Stelle. Näheres Ludwigsp. 59.

Ein braver Bursche findet sogleich als Hausknecht bei gutem Lohn eine Stelle. Näheres Kreuzstr. 3 im Laden.

Beschäftigungs-Antrag.

* Ein kräftiger junger Mann zum Holzmachen findet Arbeit bei Henning, Schützenstr. 31.

Schlosserlehrling-Gesuch.

Ein junger, wobl erzogener Mensch kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten bei L. Bender, Schlosser und Installateur, Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstr.

Beschäftigungsgesuch.

* Ein Mädchen, welches gut weihnähen und flicken kann, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen kleine Spitalstr. 2. — Ebenfalls sucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich eine Stelle.

Verloren.

* 2.1. Auf dem Wege vom Sallenwäldchen bis zum Realgymnasium wurde am Dienstag ein Herz von röthlichbraunem Steine verloren. Der ehrl. Finder wird freundlich gebeten, dasselbe gegen Belohnung im zweiten Stock der Gütlinger Landstr. 15 abzugeben.

* Dienstag früh 8 Uhr wurde vom Markt durch die Karl-Friedrich- und Spitalstr. ein Portemonnaie, ungfähr 2 fl. in Schtern

nebst einem Receipt enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Spitalstr. 20 im 3. Stock abzugeben.

Bertauschter Kopfschawl.

* Am Dienstag wurde kurz vor Beginn der Vorstellung im Eingang zum Speersig (rechts) von einer Dame, wahrscheinlich aus Versehen, ein neuer weißer Kopfschawl mit einem weit älteren vertauscht; betreffende Dame wird freundlich gebeten, denselben gegen den ihrigen Jähringerstr. 60 zurückzubringen.

Hausverkauf.

* Im westlichen Stadttheil ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Duerbau, Hof und Garten unter günstigen Bedingungen, welches sich nahe bei einundzwanzigtausend Gulden rentirt, um den Preis von 14.000 fl. zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Acker-Verkauf.

* Es ist an der Mühlsburger-Landstr. ein großer Acker unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei G. Öring, Amalienstr. 61 im Hinterhaus im zweiten Stock.

Neue Möbel zu verkaufen:

1 Kanapee, Chiffonniere, Kommode, Pfeiler-schränken, Küchenschranke, ein- und zweibürige Kleiderkästen, polirte Bettladen mit oder ohne Kopf, 3 französische Bettladen, Ovaltische, polirte Tische, verschiedene Es- und Küchentische, polirte große Kinderbettstäben, Waschtische, Stroh- und Brettertische, Zusammenlegische von 8 fl. an bis 12 fl., kleine Tische 1 fl. 24 kr., 1 kleines Ovaltische 2 fl. 30 kr., tannene Bettladen von 6 fl. an bis 9 fl.; 1 gebrauchter gut erhaltener Kopf nebst Bettlade 15 fl. und 4 Holzstoffer: Erbprinzenstr. 13 im Hinterhaus (von Morgens 9 Uhr an bis Abends 5 Uhr).

Verkaufsanzeigen.

* 2.2. Karlsstr. 22, im untern Stock, ist ein sogenannter Mannheimer Herd wegen Wegzugs von hier sogleich zu verkaufen.

Ladentische, welche sich für Schuhmacher eignen, sowie ein Kanapee, sind zu verkaufen: Langestr. 171 im Laden.

* Ein noch neuer 8 ediger gewirkter Schawl ist um billigen Preis zu verkaufen: Kronenstr. 33 im dritten Stock.

* Ein 114 Liter haltendes gutes Bordeaux Weinfäß ist sogleich zu verkaufen; ferner ein schöner eiserner Kunstherd, der aber erst am 23. April abgegeben werden kann. Näheres Amalienstr. 1 im 2. Stock, Eingang in der Herrenstr.

Kaufgesuche.

Häusser, Geschichte der Reformation, Französische Revolution,

Bock, Buch vom gesunden und kranken Menschen werden antiquarisch zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe erbittet man unter Bezeichnung L. 100 poste-restante.

Gartenmöbel-Gesuch.

* 3.2. Mehrere Tische und Stühle werden zum Ankauf gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Privat-Bekanntmachungen.

Bordeaux-Pflanzen,
franz. und ital. Brünellen,
Apfelschnitz,
Kirschen
empfehlen billigst
Wilhelm Hofmann,
3.1. Großh. Hoflieferant.

Heute

frisch eingetroffen:
Kieler Bückinge per Stück 3 fr.,
Lachsforellen per Stück 9 fr. und
holl. Säringe
bei **Ad. Mietsch,**
3.1. Langestraße 71.

**Frische Soles,
Schellfische.**

Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Apotheker Gärtners

preisgekrönte **Sichtwatte** gegen **Sicht,**
Rheumatismus, Gliederreizen,
Zahnschmerz u. s. w.; reell bereitetes und
wirksamstes Fabrikat dieser Art, in Paketen zu
12 fr. bei **Th. Brugier** in **Karlsruhe,**
Waldstraße 10. 12.2.

Extraits d'odeurs,

für das Taschentuch

**das Neueste,
Balmoral-Bouquet,
Kensington-
The-Court-
The Royal Yacht Club**
nebst ca. 60 weiteren Gerüchen empfiehlt
6.4. **Fr. Spelter.**

Royal Thridace-Seife

12.2. von
VIOLET,
patentirter Parfumeur in Paris.
Die einzige von den medizinischen Be-
rühmtheiten für die Gesundheit, die Frische
und die Schönheit der Haut empfohlene
Seife empfiehlt **Th. Brugier** in **Carls-
ruhe,** Waldstraße 10; ebendasselbst sind
auch die übrigen Fabrikate des Hauses
Violet und **M. H. Botot** zu haben.

„Eis“

verkauft
Richard Haas,
3.2. 8 Beiertheimer Chaussee 8.

Coilette- Seifeisen

von
F. Wolff & Sohn,
Hoflieferanten.

Das Stück à 6 fr., 12 Stücke à 1 fl. — fr.
" " à 9 fr., 6 " à — fl. 48 fr.
" " à 15 fr., 3 " à — fl. 42 fr.
Jedes Stück ist mit unsrer Firma versehen.
F. Wolff & Sohn.

Cigarren

in gut abgelagerter Waare em-
pfehlen

Sch. Nupp,

130 Langestraße 130.

Schmierlack für Lederzeug u.
Suffekt in Rischchen zu 15 und 30 fr.
empfehlen

6.1. **Th. Brugier,** Waldstraße 10.

**Regenmäntel,
Waterproof-Havelocks,
Regenschirme,
Gummigaloshen**
bei **Wilh. Finckh,**
Ecke der Langen- u. Herrenstraße.

Strumpflängen

für Damen und Kinder, sowie auch
Sockenlängen sind nun wieder in allen
Nummern vorrätzig, was hiermit em-
pfehlend anzeige.

C. A. Kindler,

3.2. Langestraße 177.

Vielefelder-

Damast-Drell- und Leinen

empfehlen nach Muster unter Garantie

Gustav Oberst,

Comptoir: Adlerstraße 8.

2.1. Wir empfehlen

Corsetten in guten Qualitäten,

Garnituren und Chemisetten

in geschmackvoller großer Auswahl sehr billig.

Weiß & Kölsch.

Anzeige.

2.2. Bei Beginn der Frühjahrsaison
bringe ich mein Lager von Herren-, Da-
men- und Kinderschuhen unter Zusicherung
reeller und billiger Bedienung in empfeh-
lende Erinnerung.

Julius Oberst, Adlerstraße 8.

Friedrich Füller,

Buchbinder in Karlsruhe,

*3.1. Akademiestraße 33,
empfehlen sich in allen in seinem Fache
vorkommenden Arbeiten bestens.

Uhren jeder Art

werden prompt und billigst repariert bei

H. Mandelbaum,

Uhrmacher,

Waldstraße 37,

im Hause des Herrn Schuhfabrikanten
18.17. **Bader.**

Unterzeichneter empfiehlt

Gummischuhe

bester Qualität für Herren und Damen
zu billigsten Preisen.

W. Kiegel,

Karl-Friedrichstraße 2, beim Schlossplatz.

Die

Möbel- und Bettenhandlung

von

F. Holz, Waldhornstraße 19,

vermietet jederzeit sowohl ganze Einrich-
tungen wie einzelne Gegenstände und werden
äußerst billig berechnet.

Woll-Matraken

in gutem Drillch à 14 fl. sind stets vorrätzig
bei **Joseph Eckert,** Baden-Baden.

NB. Die von mir fabrizirten Wollmatraken
erfreuen sich Seitens meiner geehrten Abnehmer
der besten Anerkennung.

Annahme von Aufträgen

für eine berühmte Erlanger

Kunst-Handschuh-Färberei

bei **Frau Müller,**

Stephaniensstraße 19 im Hinterhaus.

Die Handschuhe werden in 16 verschiedenen
Farben gefärbt. Die Absendung geschieht in
der Regel alle 8 bis 10 Tage und wird schöne
und billige Ausführung zugesichert.

Farbmuster liegen zur gefälligen Ansicht bei
mir auf. 3.2.

1000 Liter Dürkheimer 1865er

wird vor Ablassen in kleinen Gebinden von

20 Liter an abzugeben per Maas 1 fl. 12 fr.

* **Neck,** Adlerstraße 21.

Anzeige.

* Frische Leber- und Griebentwürste
empfehlen heute Abend

A. Drax, Amalienstraße 10.

Glas-Photographien-Kunst-

Ausstellung

in der **Eintracht.** Noch kurze Zeit.

Neu aufgestellt: **Paris 1870-71.**

Stereoskopien-Verkauf.

Ich empfing
 heute wieder eine neue Sendung schöner Stereoskopen und offerire ich davon namentlich feine achromatische Apparate, für jedes Auge stellbar, zu dem billigen Preis von 7 fl., nicht achromatische, stellbar, nur 4 fl. 22 kr. Salon-Apparate zu 12 Bildern 10 fl. 30 kr., dergleichen zu 50 Bildern 16 fl., zu 100 Bildern 20 fl. Salon-Apparate, wie ausgestellt sind, 30 fl. — Von Bildern: Neue Ansichten von Rußland, Polen, Türkei, Griechenland, Spanien, Pyrenäen, dem Rhein, Harz, Thüringen, Berlin, sehr schöne Skulpturen, Thiere nach dem Leben photographirt und schön colorirte und schwarze Gruppenbilder.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Eintracht.
 Preislisten gratis.

Todesanzeige.
 * Gestern Abend 5 Uhr entschlief nach schweren Leiden sanft und rubig unser lieber, treuer Vater und Bruder
Dr. Adolph Steiner,
 Oberstabsarzt a. D.,
 wovon wir seine Freunde und Bekannte in Kenntniß setzen.
 Um stille Theilnahme bitten:
 Karlsruhe, den 12. März 1873.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Liederhalle.
 2.2. Heute Abend pünktlich 8 Uhr **Gesangübung zu besonderem Zwecke.**
 Wir bitten die **Sänger** um zahlreiches Erscheinen.

Liedertafel.
Zu besonderem Zwecke
 heute Abend halb 9 Uhr **Probe und wird um zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.**

Fidelia.
 *2.1. Zu der nächsten Samstag den 15. d. M. im Saale des Weißen Bären dahier stattfindenden **Abendunterhaltung** mit nachfolgendem **Tanzkränzchen** werden die Mitglieder, sowie deren Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen. Anfang halb 8 Uhr.
 Der Vorstand.

Knickerbein.
 Die auf heute Abend angesetzte Versammlung fällt aus.

[Aus der Karlsruher Zeitung.]
Amtliche Mittheilungen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung vom 20. Februar d. J. den Referendar Otto Kleinpell zum Sekretär bei dem Kreis- und Hofgericht Offenburg zu ernennen geruht.

Mittheilungen
 aus dem
Reichs-Gesetzblatt.
 Nr. 7 vom 7. März 1873.
 Inhalt.
 Gesetz, betreffend einen Zusatz zu dem Artikel 4 Nr. 9 der Reichsverfassung. Vom 3. März 1873.
 Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe. Vom 24. Februar 1873.
Säuerische 4% 100 Thlr.-Loose von 1866.
 7. Serienziehung am 1. März Gewinnziehung am 1. Mai 1873
 Nr. 163. 345. 446. 513. 625. 639. 661. 809. 921. 974. 1000. 1116. 1154. 1224. 1454. 1465. 1683. 1735. 1770. 1817. 1874. 1884. 1885. 2040. 2101. 2143. 2162. 2279. 2367. 2463. 2480. 2534. 2727. 2947. 3093. 3153.
Meininger 7 fl.-Loose von 1870.
 9. Serienziehung am 1. März Gewinnziehung am 1. April 1873.
 Serie 77. 1224. 2759. 2891. 3600. 4063. 4275. 4318. 5671. 5696. 5930. 5946. 6029. 6107. 7980. 8316. 8451. 8762. 9025. 9049

Großherzogliches Hoftheater.
 Donnerstag den 13. März. II. Quart. 37. Abonnementsvorstellung. **Kabale und Liebe.**
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Stadtmusikus Miller: Herr Platonowitsch, Regisseur des Großh. Hoftheaters zu Oldenburg, als Gast. Anfang 6 Uhr.
Vormerkung auf nummerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich unter Anlage einer Correspondenzkarte bei Großh. Hoftheaterverwaltung gemacht werden.

Standesbuchs-Auszüge.
Geburten:
 10. März. Ludwig Adolf, Vater Johann Dillmann, Assistent.
 11. " Sofie Hermine, Vater Bernhard Madlinger, Maurer.
Todesfälle:
 11. März. Margarethe Gartner, alt 47 Jahre, Ehefrau des Tapeziers Gartner.
 11. " Marie Werlod, Fabrikarbeiterin, lebzig, alt 18 Jahre.

Eine große Parthie
feine Bielefelder Leinen
 in Coupons von 6—9 Meter
 zum halben Preise
 bei **Julius Levinger jun.,**
 147 Langestraße 147,
 dem Museum gegenüber.

H. Mörch,
 Waldstraße 22,
 empfiehlt fein
Stablisement in Haus- u. Küchengeräthen,
 sowie seine selbstverfertigten
eisernen Kochherde
 in jeder Größe
 zu äußerst billigt gestellten Preisen. 3.1.

Brauerei Mondon.
 Heute Donnerstag den 13. März
Vorletztes Concert
 des Gesangs-Komikers **Friedrich Fechner** mit Gesellschaft.
 Anfang halb 8 Uhr.
 Freitag im Goldenen Hirsch
Grosses Abschieds-Concert.